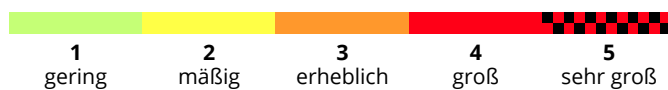
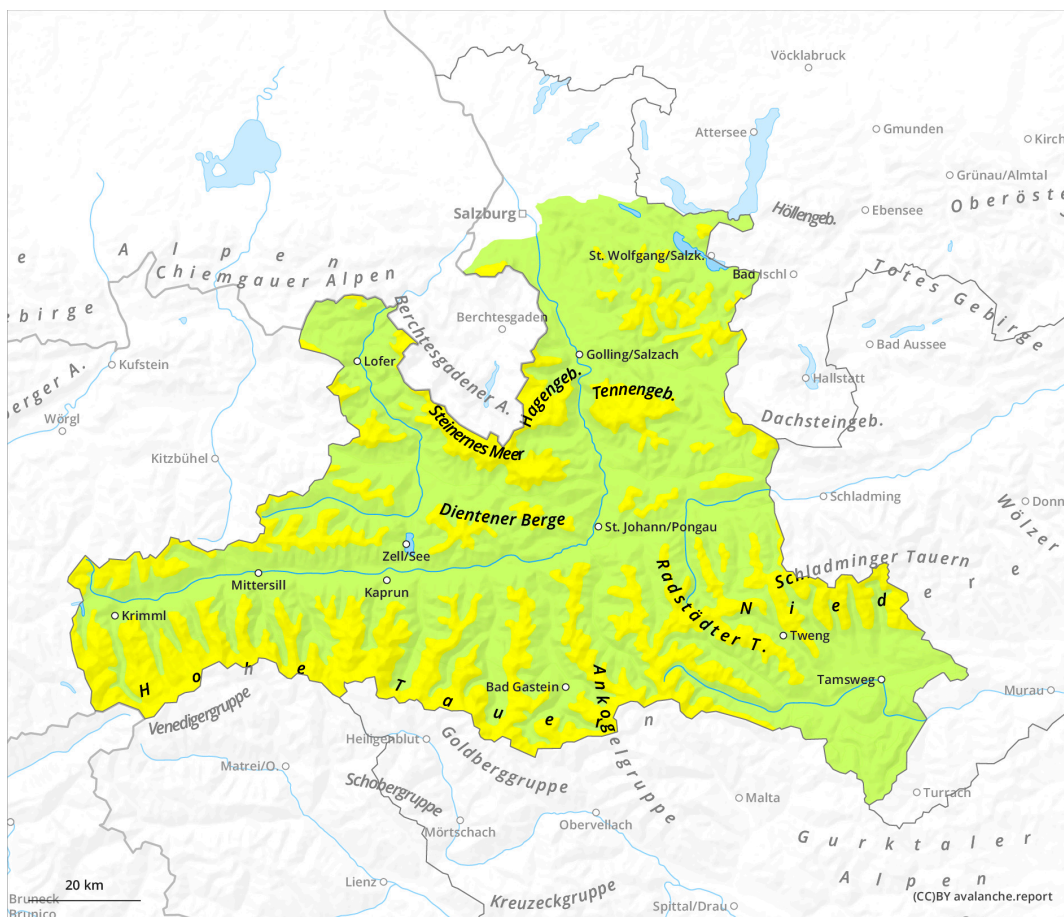
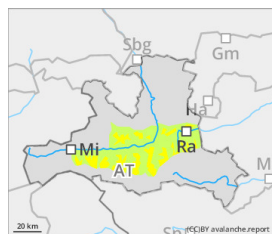


Kammnah Triebschnee, in geschützten Lagen lockerer Neuschnee



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



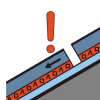
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 5. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m

Frischen Triebschnee meiden

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig. Der frische Triebschnee kann schon bei geringer Zusatzbelastung als kleines oder mittelgroßes Schneebrett ausgelöst werden. Zahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen von der Waldgrenze aufwärts zu, Oberflächlich ausgelöste Lawinen können oberhalb etwa 2200 m auch in den Altschnee durchschlagen. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in den nördlichen und östlichen Expositionen, oberhalb von 2400 m auch süd- und westseitig, Vorsicht im kammnahen Gelände und an schneearmen Übergängen! Vor allem unterhalb von 2400 m sind spontan kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden!

Schneedecke

5 bis 15 cm kalter, oft lockerer Neuschnee überdecken schattseitig eine lockere, aufbauend umgewandelte, störanfällige Unterlage. Sonnseitig ist die Verbindung zur teilweise verharschten Altschneeoberfläche etwas günstiger. Zeitweise starker Wind aus West/Nordwest hat den Schnee in exponierten Bereichen gepresst und verfrachtet. Oberhalb von etwa 2200 m gibt es im Altschnee Schwachschichten aus kantigen Kristallen, teilweise auch aus Oberflächenreif, die zum Teil noch störanfällig sind. Die gesamte Schneedecke kann auf steilen Felsplatten oder Grasmatten gleiten.

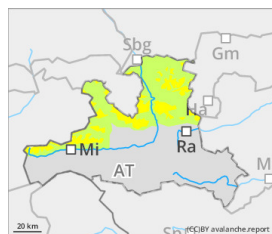
Wetter

Der Himmel klart in der Nacht zum Samstag auf und der Wind lässt nach. Der Samstag startet sonnig, schon am Vormittag ziehen aber hohe Wolken auf. Das Licht wird diffus. Der Wind weht schwach bis mäßig und dreht in der Höhe mehr auf West bis Südwest. Die Temperatur steigt in der Höhe bereits wieder an: in 2000 m von -11 auf -5 Grad, in 3000 m von -16 auf -10 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

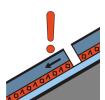
am Sonntag, 5. Jänner 2025



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig. Der frische Triebsschnee kann schon bei geringer Zusatzbelastung als kleines oder mittelgroßes Schneebrett ausgelöst werden. Zahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen von der Waldgrenze aufwärts rasch zu. Oberflächlich ausgelöste Lawinen können oberhalb etwa 2200 m auch in den Altschnee durchschlagen. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in den nördlichen und östlichen Expositionen, oberhalb von 2400 m auch süd- und westseitig, Vorsicht am Übergang von wenig zu mehr Schnee! Spontan sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden!

Schneedecke

10 bis 20 cm (lokal auch etwas mehr) kalter, oft lockerer Neuschnee überdecken schattseitig eine lockere, aufbauend umgewandelte, störanfällige Unterlage. Sonnseitig ist die Verbindung zur teilweise verharschten Altschneeoberfläche etwas günstiger. Zeitweise starker Wind aus West/Nordwest hat den Schnee in exponierten Bereichen gepresst und verfrachtet. Oberhalb von etwa 2200 m gibt es im Altschnee Schwachschichten aus kantigen Kristallen, teilweise auch aus Oberflächenreif, die zum Teil noch störanfällig sind. Die gesamte Schneedecke kann auf steilen Felsplatten oder Grasmatten gleiten.

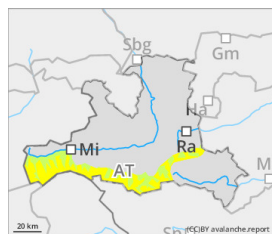
Wetter

Der Himmel klart in der Nacht zum Samstag auf und der Wind lässt nach. Der Samstag startet sonnig, schon am Vormittag ziehen allerdings hohe Wolken auf. Das Licht wird allmählich diffus, die höchsten Gipfel können am Nachmittag in Nebel geraten. Der Wind weht schwach bis mäßig und dreht in der Höhe mehr auf West bis Südwest. Die Temperatur steigt in der Höhe bereits wieder an: in 2000 m von -11 auf -5 Grad, in 3000 m von -16 auf -10 Grad.

Tendenz

Am Sonntag durch Regeneintrag oberflächliche Anfeuchtung der Schneedecke, kleine Spontanlawinen sind möglich.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



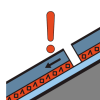
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 5. Jänner 2025



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m

Frischen Triebsschnee meiden

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig. Der frische Triebsschnee kann schon bei geringer Zusatzbelastung als kleines oder mittelgroßes Schneebrett ausgelöst werden. Zahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen von der Waldgrenze aufwärts zu. Oberflächlich ausgelöste Lawinen können oberhalb etwa 2200 m auch in den Altschnee durchschlagen. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in den nördlichen und östlichen Expositionen, oberhalb von 2400 m auch süd- und westseitig, Vorsicht am Übergang von wenig zu mehr Schnee! Vor allem unterhalb von 2400 m sind spontan kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden!

Schneedecke

5 bis 15 cm kalter, oft lockerer Neuschnee überdecken schattseitig eine lockere, aufbauend umgewandelte Unterlage, die als Bruchfläche dienen kann bzw. jenen Triebsschnee, den Südföhn am Donnerstag dort und in Rinnen abgelegt hat. Sonnseitig ist die Verbindung zur teilweise verharschten Altschneeoberfläche etwas günstiger. Zeitweise starker Wind aus West/Nordwest hat den Schnee in exponierten Bereichen verfrachtet und vorwiegend kammnah abgelegt. Oberhalb von etwa 2200 m gibt es im Altschnee Schwachschichten aus kantigen Kristallen, teilweise auch aus Oberflächenreif, die zum Teil noch störanfällig sind. Die gesamte Schneedecke kann auf steilen Felsplatten oder Grasmatten gleiten.

Wetter

Der Himmel klart in der Nacht zum Samstag auf und der Wind lässt nach. Der Samstag startet sonnig, schon am Vormittag ziehen aber hohe Wolken auf. Das Licht wird diffus, die höchsten Gipfel können am Nachmittag in Nebel geraten. Der Wind weht schwach bis mäßig und dreht in der Höhe mehr auf West bis Südwest. Die Temperatur steigt in der Höhe bereits wieder an: in 2000 m von -11 auf -5 Grad, in 3000 m von -16 auf -10 Grad.

Tendenz

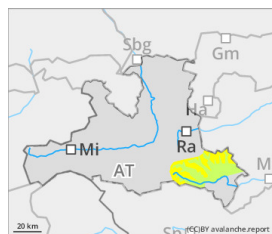
Lawinenbericht Salzburg
Samstag, 4. Jänner 2025

Veröffentlicht am 03.01.2025, 17:00:00

Gültig von 03.01.2025, 17:00:00 bis 04.01.2025, 17:00:00

Keine wesentliche Änderung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 5. Jänner 2025



Altschnee



Tribschnee



Dünnere Tribschnee überdeckt Altschneeproblem

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist in den Hochlagen mäßig, darunter gering. Der frische, geringmächtige Tribschnee kann bei geringer Zusatzbelastung als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Derartige Auslösungen können oberhalb von 2200 m in den Altschnee durchschlagen und dann mittlere Größe erreichen. Dies vor allem in den Expositionen West über Nord bis Süd. Heikel sind vor allem die schneearmen Übergänge in gefüllte Rinnen oder Mulden. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Der wenige Neuschnee wurde von starkem Nordwestwind verfrachtet und überdeckt schattseitig eine lockere, aufbauend umgewandelte Unterlage, die als Bruchfläche dienen kann. Sonnseitig ist die Verbindung zur teilweise verharschten Altschneeoberfläche etwas günstiger. Oberhalb von etwa 2200 m gibt es im Altschnee Schwachschichten aus kantigen Kristallen, teilweise auch aus Oberflächenreif, die zum Teil noch störanfällig sind. Die gesamte Schneedecke kann auf steilen Felsplatten oder Grasmatten gleiten. Insgesamt liegt noch wenig Schnee, exponierte Bereiche sind abgeweht, Rinnen und Mulden gefüllt.

Wetter

Der Himmel klart in der Nacht zum Samstag auf und der Wind lässt nach. Der Samstag startet sonnig, schon am Vormittag ziehen aber hohe Wolken auf. Das Licht wird diffus. Der Wind weht schwach bis mäßig und dreht in der Höhe mehr auf West bis Südwest. Die Temperatur steigt in der Höhe bereits wieder an: in 2000 m von -11 auf -5 Grad, in 3000 m von -16 auf -10 Grad.

Tendenz

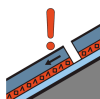
Keine wesentliche Änderung. Auf frischen Tribschnee achten!

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 5. Jänner 2025



Altschnee



1900m

Wenige Gefahrenstellen für Lawinen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es gibt nur sehr wenige Gefahrenstellen in schattigen, steilen Einfahrten zu Rinnen und Mulden. Vor allem durch große Zusatzbelastung können hier kleine Schneebrettlawinen im Altschnee ausgelöst werden. Dünne, frische Tribschneesohlen stellen in erster Linie eine Mitreiß- und Absturzgefahr dar.

Schneedecke

Insgesamt liegt nur wenig Schnee, exponierte Bereiche sind abgeweht oder vereist, Rinnen und Mulden gefüllt. Der wenige Neu-/Tribschnee lässt bilden nur sehr kleinräumig störanfällige Schollen. Die Altschneedecke wird insbesondere in schattigen Lagen durch aufbauende Umwandlung geschwächt.

Wetter

Der Himmel klart in der Nacht zum Samstag auf und der Wind lässt nach. Der Samstag startet sonnig, schon am Vormittag ziehen allerdings hohe Wolken auf. Das Licht wird allmählich diffu. Der Wind weht schwach bis mäßig und dreht in der Höhe mehr auf West bis Südwest. Die Temperatur steigt in der Höhe bereits wieder an: in 2000 m von -11 auf -5 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.